I.N. 219.781

(17)

Wien, 19. April 1884.
I. RENNGASSE 5

Sehr geehrter Herr!

In Erwiderung Ihrer w. Zuschrift vom 18/4 bemerken wir, daß uns der Artikel „Goethe und die Kaiserin Maria Ludovica v. Oesterreich" willkommen sein wird, wobei wir natürlich voraussetzen, daß er ein größeres Publikum zu interessiren geeignet ist und daß sein Umfang höchstens circa 300 Druckzeilen hat, da sich für derlei Essays zu umfangreiche Schilderungen [illegible] entschieden nicht eignen. Erwünscht wäre uns Ihre Honorar-ansprüche, pro Zeile unseres Feuilleton-drucks berechnet.

Bezüglich der Illustrationen [illegible] bemerken wir zunächst, daß das Bild der Gräfin O'Donell uns von zu geringem Interesse für einen größeren Leserkreis erschien, und mußten wir daher verzichten; auch das Portrait Goethe's schiene uns nur dann begehrenswerth, wenn es sich um ein bisher nicht reproducirtes Original handelte; hingegen schiene uns die Handzeichnung Goethes und das Facsimile der Blätter der Kaiserin, letzteres selbstverständlich nur, wenn es von allgemeinem Interesse, der Mittheilung sehr werth. Mit der Ausführung durch die [illegible] sind wir einverstanden, würden die Anschaffungskosten tragen, den gewünschten Abzug im Blatte geben. Selbstverständlich daß die Ausführung eine sorgfältige sein und unseren sonstigen Illustrationen sich gehörend anschließen.

Bezüglich des Portraits der Kaiserin und des Bildes [illegible] erhalten wir die Vorlagen und werden uns dann sofort entscheiden.

Hochachtungsvoll

REDACTION
DER
„NEUEN ILLUSTRIRTEN ZEITUNG"
[illegible]

Herrn Prof. Dr. R. M. Werner
Salzburg, Universitätsplatz 6.

142-42775-/27

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
WIENER STADT- U. LANDESBIBL.